

# Stadt Blumberg

**Schwarzwald-Baar-Kreis**

**Kalkulation der Gebühren für die  
zentrale Wasserversorgung**

**2021 / 2022**

**Schneider & Zajontz**, Gesellschaft für kommunale Entwicklung mbH  
Wannenäckerstraße 43, 74078 Heilbronn,  
Telefon (07131) 392-0; Telefax (07131) 392-149;  
e-mail: [info@schneider-zajontz.de](mailto:info@schneider-zajontz.de); <http://www.schneider-zajontz.de>

**Stand November 2020**  
Blumb\_WV2\_2021-2022.doc

# INHALT

	Seite
<b>I Auftrag</b>	<b>3</b>
<b>II Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>III Kalkulation der Gebühren für die zentrale Wasserversorgung</b>	<b>9</b>
<b>Kalkulation des Wasserzinses 2021 / 2022 Rechnerischer Teil</b>	<b>11</b>
<u>Ziffer</u>	
<b>Übersicht der ermittelten Gebührensätze 2021 / 2022</b>	<b>12</b>
<b>A Kalkulation des Deckungsbedarfs und Berechnung der Gebührenhöchstgrenzen - Verbrauchsgebühren -</b>	<b>13</b>
<b>B Ermittlung des Deckungsbedarfs – Grundgebühren -</b>	<b>14</b>
I Zusammenstellung der laufenden Kosten und Erlöse	17
II Zusammenstellung der Abschreibungen	18
III Zusammenstellung der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	19
IV Ermittlung der Zinsaufwendungen	20
V Kostenüber-/unterdeckungen	22
VI Ermittlung der Leistungseinheiten (Frischwassermengen)	23
Anlage A Verzeichnis der Abkürzungen	24

Diese Arbeit ist urheberrechtlich geschützt und darf nur im Rahmen des erteilten Auftrags verwendet werden. Jegliche Vervielfältigung (auch von Auszügen) sowie die Weitergabe an Dritte - mit Ausnahme von Genehmigungsbehörden - ist nur gestattet, wenn wir uns v o r h e r einverstanden erklärt haben.

## I Auftrag

Mit Schreiben vom 16.06.2020 erteilte uns die Stadtverwaltung Blumberg den Auftrag, eine Gebührenkalkulation für die Wasserversorgung für die Jahre 2021 und 2022 zu erstellen.

Auf der Grundlage der folgenden Unterlagen haben wir nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen diese Gebührenkalkulation erstellt:

- Darstellung der laufenden Kosten 2021 und 2022
- Vermögensbewertung Stand 31.12.2019 und AfA-Vorausschau 2020 bis 2022
- die gültigen Satzungen
- Informationen über die örtlichen und technischen Gegebenheiten
- den Frischwasserverbrauch 2021 und 2022 auf der Grundlage der Jahre 2010 - 2019
- Jahresabschluss 2018.

Wir fanden eine offene Arbeitsatmosphäre vor. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit dürfen wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Heilbronn, den 12.11.2020



Denk  
Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)



Baumann  
Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)  
Betriebswirtin (VWA)

**Schneider & Zajontz**  
**Gesellschaft für kommunale Entwicklung mbH**

## **II Vorbemerkungen zur Kalkulation**

### **II.1 Allgemeines**

Die Stadt Blumberg betreibt ihre Wasserversorgung als öffentliche Einrichtung. Für die Benutzung dieser öffentlichen Einrichtung kann sie gemäß § 13 Abs. 1 Satz 1 Kommunalabgabengesetz (KAG) Benutzungsgebühren erheben.

Grundlage für die Erhebung der Wassergebühren ist gemäß § 2 KAG eine Abgabensatzung, welche den Kreis der Abgabenschuldner, den Gegenstand, den Maßstab und den Satz der Abgaben sowie die Entstehung und die Fälligkeit zwingend zum Inhalt haben muss. Ist in einer Abgabensatzung einer der vorstehend beschriebenen Punkte nicht enthalten oder nur unzureichend bestimmt, so führt dies zur Nichtigkeit der Satzung und sämtlicher auf der Grundlage dieser Satzung erlassenen Bescheide.

Zwingend vorgeschrieben in § 2 KAG ist somit die Festlegung über die Höhe der Abgabe (Satz der Abgabe). Dies bedeutet, dass beim Erlass einer Gebührensatzung die Höhe der Gebühr darin enthalten sein muss.

Für die Höhe der Gebühr schreibt nun § 14 Abs. 1 Satz 1 KAG vor, dass diese höchstens so bemessen werden darf, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt werden (Kostendeckungsgrundsatz).

Die Gebührensätze für die Benutzung der öffentlichen Einrichtungen müssen so kalkuliert werden, dass die gesamten in einem bestimmten Kalkulationszeitraum zu erwartenden Gebühreneinnahmen die in diesem Zeitraum zu erwartenden gebührenfähigen Kosten der öffentlichen Einrichtung in ihrer Gesamtheit nicht übersteigen.

Die Erhebung von Benutzungsgebühren ist folglich durch den Kostendeckungsgrundsatz eingeschränkt. Nach ständiger Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg (VGH BW) ist dieser Kostendeckungsgrundsatz lediglich eine "Veranschlagungsmaxime". Das heißt, dass er bei der Kalkulation der Gebührensätze beachtet werden muss und die Gemeinden nicht zu einer tatsächlichen Kostendeckung in Form einer nachträglichen Einzelabrechnung zwingt.

§ 14 Abs. 1 Satz 2 KAG stellt klar, dass Versorgungseinrichtungen einen angemessenen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen können. Solche erwirtschafteten Erträge sind dann allerdings der allgemeinen Steuerpflicht unterworfen.

Die Entscheidung über die Höhe des Gebührensatzes fällt in die Kompetenz des Gemeinderates (§ 24 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 39 Abs. 2 Nr. 3 Gemeindeordnung). Bei der Festsetzung des Gebührensatzes hat der Gemeinderat einen Ermessensspielraum innerhalb der gesetzlichen Grenzen. Eine der gesetzlichen Grenzen ist der oben erwähnte Kostendeckungsgrundsatz. Damit der Gemeinderat sein Ermessen fehlerfrei ausüben kann, muss er bei der Festsetzung der Gebühren die Gebührensatzobergrenze kennen.

Instrument zur Ermittlung des kostendeckenden Gebührensatzes ist die Gebührenkalkulation.

Die Gebührenkalkulation dient dem Gemeinderat als Entscheidungshilfe bei der Festsetzung des Gebührensatzes und gilt vor Gericht als Beweismittel dafür, dass der Gemeinderat seine Ermessensgrenzen wie z.B. den Kostendeckungsgrundsatz nicht überschritten und sein Ermessen fehlerfrei ausgeübt hat.

Liegt dem Gemeinderat vor oder bei der Beschlussfassung über den Gebührensatz keine Gebührenkalkulation vor, so kann er das ihm bei der Festsetzung der Gebührensätze eingeräumte Ermessen nicht fehlerfrei ausüben, was die Ungültigkeit des Gebührensatzes zur Folge hätte.

## **II.2 Grundlagen der Kostenermittlung**

Für die Kalkulation der Gebühren gelten in der Regel die Grundsätze des Kommunalabgabengesetzes (KAG).

Gebührenfähig sind nach § 14 Abs. 1 Satz 1 KAG die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten. Bei der Kalkulation der Benutzungsgebühren ist somit nicht etwa von den nach finanzwirtschaftlicher Rechnungsweise zu ermittelnden Aufwendungen auszugehen sondern von den betriebswirtschaftlich ansatzfähigen Kosten. Hierzu zählen die laufenden Kosten sowie gemäß § 14 Abs. 3 Satz 1 KAG eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und angemessene Abschreibungen.

### **a) laufende Kosten**

Zu den laufenden Kosten gehören die Unterhaltungskosten. Davon abzugrenzen sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten, die nicht zum Unterhaltungsaufwand zählen. Die Unterhaltungskosten werden im Erfolgsplan, die Anschaffungs- und Herstellungskosten im Vermögensplan gebucht. Aufgrund dieser haushaltsrechtlichen Trennung bereitet es keine größeren Schwierigkeiten, die laufenden Kosten einer öffentlichen Einrichtung zu bestimmen.

Für die Zusammenstellung der laufenden Kosten der Jahre 2021 und 2022 in der Stadt Blumberg wurden die Zahlen der Wirtschaftsjahre 2019 und 2020 unter Berücksichtigung der Entwicklungen für die Jahre 2021 und 2022 zugrunde gelegt.

### **b) Abschreibungen und Auflösungen**

Zu den gebührenfähigen Kosten einer öffentlichen Einrichtung gehören auch die Abschreibungen. Sie dienen dazu, die tatsächliche Abnutzung von betriebsnotwendigen Anlagen durch deren Gebrauch wertmäßig zu erfassen und sie als Kosten auf die einzelnen Nutzungsjahre zu verteilen. Der Abschreibungssatz sollte in etwa dem tatsächlichen Wertverzehr entsprechen.

In der Stadt Blumberg werden die Anlagen der Wasserversorgung entsprechend den veröffentlichten Erfahrungswerten abgeschrieben.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben, da sie grundsätzlich keinem Wertverzehr unterliegen. Gleiches gilt für Anlagen, die noch im Bau sind. Hier ist noch kein Wertverzehr zu verzeichnen, da diese Anlagen noch nicht in Betrieb genommen sind.

Bei der Abschreibung lässt § 14 Abs. 3 Satz 4 KAG zwei Methoden zu:

**- Nettomethode**

Danach werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten die eingegangenen Beiträge und Zuwendungen Dritter voll abgesetzt und lediglich der Restbetrag abgeschrieben.

**- Bruttomethode**

Es besteht auch die Möglichkeit, von den vollen Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuschreiben und die Beiträge und Zuwendungen Dritter als Ertragszuschüsse zu passivieren und jährlich aufzulösen. Die Auflösungen dieser Ertragszuschüsse werden als Einnahme im Gebührenhaushalt verbucht und senken somit den Gebührenbedarf. Die passivierten Ertragszuschüsse werden jährlich mit einem Zwanzigstel des Ursprungsbetrags aufgelöst. Lediglich sogenannte Kapitalzuschüsse werden nicht aufgelöst.

Abgeschrieben werden darf gemäß § 14 Abs.3 Satz 4 KAG nur von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, d.h. von den tatsächlich angefallenen und bezahlten Kosten. Eine Abschreibung auf die Wiederbeschaffungszeitwerte oder Wiederbeschaffungswerte mag zwar eher betriebswirtschaftlichen Grundsätzen entsprechen, ist jedoch nach dem baden-württembergischen Kommunalabgabenrecht ausgeschlossen.

Entsprechend den o.g. durchschnittlichen Abschreibungssätzen wurden die Beiträge sowie ein Teil der Zuschüsse aufgelöst. Die sich daraus ergebenden Auflösungsbeträge wurden in diese Gebührenkalkulation als Einnahme eingestellt.

Eine Auflösung wurde nicht bei Zuschüssen, die der Stadt Blumberg bis zum 31.12.1977 für die Wasserversorgung gewährt worden sind und für Zuweisungen aus dem Ausgleichstock, die bis zum 11.05.1978 gewährt worden sind, vorgenommen (vgl. Art. 5 Abs. 3 KAG - Änderungsgesetz vom 25. April 1978). Bei der Gewährung dieser Zuweisungen und Zuschüsse wurde auch im Bewilligungsbescheid nichts anderes bestimmt (vgl. KAG-Änderungsgesetz).

### **II.3 Besonderheiten**

Die Wasserversorgung der Stadt Blumberg wird als Eigenbetrieb geführt. Als Betrieb gewerblicher Art ist die Stadt im Bereich der Wasserversorgung zum Vorsteuerabzug berechtigt und verpflichtet, Umsatzsteuer zu erheben. Folglich ist der Gebühr für die Frischwassermenge die Mehrwertsteuer in der gesetzlichen Höhe von 7% hinzuzurechnen. Bei der Ermittlung des Deckungsbedarfs handelt es sich bei den eingestellten Kosten um Nettobeträge.

Für die Jahre 2021 und 2022 wurde die Zahlung einer Konzessionsabgabe zwischen der Stadt Blumberg und den Stadtwerken vereinbart. Deshalb ist ein jährlicher Mindesthandelsbilanzgewinn (inkl. Steuern) in der Kalkulation zu berücksichtigen (2021 = 121.055 €, 2022 = 141.388 €).

# III Kalkulation der Gebühren für die zentrale Wasserversorgung

## III.1 Allgemeines

Versorgungseinrichtungen können gemäß § 14 Absatz 1 Satz 2 KAG - sogar über die Eigenkapitalverzinsung hinaus - einen angemessenen Ertrag für den Haushalt der Stadt abwerfen. Die „kostendeckende Gebühr“ wird bei der Wasserversorgung aus den nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten zuzüglich ggf. eines Gewinns ermittelt.

## III.2 Berücksichtigung von Kostenüber-/unterdeckungen der Vorjahre

Bei Versorgungseinrichtungen muss die Ausgleichsvorschrift des § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG nicht angewandt werden (vgl. VGH BW, Urteil vom 11.11.2004 -2 S 706/04- sowie GPA-Mitt. 18/2001 und VGH BW, Beschluss vom 28.07.2010 - 2 S 2549/09).

Es besteht bei diesen Einrichtungen keine Verpflichtung zum Ausgleich von Kostenüberdeckungen aus Vorjahren im Rahmen einer Gebührenkalkulation.

## III.3 Erhebung von Grundgebühren

### a) Begriff der Grundgebühr

Da das Bereitstellen und das ständige Vorhalten einer betriebsbereiten öffentlichen Einrichtung regelmäßig Vorhaltekosten ("fixe Kosten") verursacht, die vom Umfang der Inanspruchnahme unabhängig sind, kann neben der Leistungsgebühr eine Grundgebühr erhoben werden.

Unter einer Grundgebühr ist eine Benutzungsgebühr zu verstehen, die für die Inanspruchnahme der Lieferungs- bzw. Betriebsbereitschaft einer Einrichtung erhoben wird. Mit ihr sollen die durch das Bereitstellen und ständige Vorhalten der Einrichtung entstehenden verbrauchsunabhängigen Betriebskosten ganz oder teilweise abgegolten werden, wobei die Aufteilung der Vorhaltekosten auf die Leistungsgebühr und die Grundgebühr aus der Gebührenkalkulation ersichtlich sein muss (VGH BW, Beschluss vom 8.8.1996 - 2 S 1703/95).

### b) Kostenbegriff - Vorhaltekosten

Zu den Vorhaltekosten zählen neben der Abschreibung und kalkulatorischen Zinsen insbesondere auch anteilige Personalkosten der Verwaltung, Arbeitslöhne, Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten sowie Sachbedarf an Postgebühren und Schreibmaterial (BayVGH, Urteil vom 15.3.1991 - 23 B 90.2230). Daher sind die Vorhaltekosten weiter definiert als die betriebswirtschaftlichen "fixen Kosten".

Das BVerwG geht davon aus, dass Bundesrecht einer Einbeziehung der gesamten Vorhaltekosten in die Grundgebühren nicht entgegensteht (BVerwG, Beschluss vom 12.8.1981 - 8 B 20.81).

Der VGH München vertritt die Auffassung, dass max. 60 % der Gesamtkosten durch das Grundgebührenaufkommen gedeckt werden dürfen (BayVGH, U.v. 23.12.1988, 23 B 86.00886); diese Auffassung kann -mit Vorsicht- auf die Rechtslage in Baden-Württemberg übertragen werden.

In der nachfolgenden Kalkulation wurden 3 verschiedene Varianten der Grundgebührenehöhe berücksichtigt. Für die laufenden Betriebskosten wurde ein Vorhaltekostenanteil von 50% geschätzt.

**Kalkulation des Wasserzinses  
2021 / 2022  
(rechnerischer Teil)**

## Übersicht der ermittelten Gebührensätze

### 2021 / 2022

Nenndurchfluß ( $Q_n$ ) / Dauerdurchfluß ( $Q_3$ ) in $m^3/h$ der Wasserzähler	ohne Grund- gebühr	Höhe Grundgebühr je Wasserzähler und Monat			bisherige Gebühren- höhe
$Q_n = 1,5/2,5$ ( $Q_3 = 2,5/4$ )		4,00 €	4,50 €	5,00 €	4,00 €
$Q_n = 6$ ( $Q_3 = 10$ )		10,00 €	11,25 €	12,50 €	10,00 €
$Q_n = 10$ ( $Q_3 = 16$ )		16,00 €	18,00 €	20,00 €	16,00 €
$Q_n = 15$ ( $Q_3 = 25$ )		25,00 €	28,13 €	31,25 €	25,00 €
$Q_n = 25$ ( $Q_3 = 40$ )		40,00 €	45,00 €	50,00 €	40,00 €
$Q_n = 40$ ( $Q_3 = 63$ )		63,00 €	70,88 €	78,75 €	63,00 €
<b>restliche Kostenumlage über <u>Verbrauchsgebühr</u></b>  (ohne Ausgleich Vorjahre und ohne Eigenkapitalverzinsung)	<b>2,75 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,47 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,43 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,39 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,47 €/m<sup>3</sup></b>

Hinzu kommt jeweils die gesetzliche Umsatzsteuer.

## A Kalkulation des Deckungsbedarfs und Berechnung der Gebührenhöchstgrenzen - Verbrauchsgebühren -

ohne Grundgebühren

Bezeichnung	vgl. Ziffer	Deckungsbedarf 2021 €	Deckungsbedarf 2022 €	Deckungsbedarf 2021 / 2022 €
laufende Kosten	I.1	1.216.610,00	1.201.893,00	2.418.503,00
abzüglich Erlöse	I.2	-70.000,00	-70.000,00	-140.000,00
<b>abzüglich Erlöse durch Grundgebühren</b>	<b>B</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
kalkulatorische Abschreibungen	II	312.730,48	329.604,03	642.334,51
abzüglich Auflösung der Ertragszuschüsse	III	-58.827,75	-57.027,50	-115.855,25
Fremdkapitalzinsen	IV.1	74.936,92	70.979,79	145.916,71
<b>Deckungsbedarf A</b>		<b>1.475.449,65</b>	<b>1.475.449,32</b>	<b>2.950.898,97</b>
Ausgleich Vorjahre	V	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalverzinsung	IV.2	0,00	0,00	0,00
<b>Deckungsbedarf B</b>		<b>1.475.449,65</b>	<b>1.475.449,32</b>	<b>2.950.898,97</b>
Leistungseinheiten	VI	535.000 m <sup>3</sup>	535.000 m <sup>3</sup>	1.070.000 m <sup>3</sup>
<b>kostendeckender Wasserzins A (ohne MwSt.)</b>		<b>2,75 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,75 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,75 €/m<sup>3</sup></b>
<b>kostendeckender Wasserzins B (ohne MwSt.)</b>		<b>2,75 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,75 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,75 €/m<sup>3</sup></b>

## A Kalkulation des Deckungsbedarfs und Berechnung der Gebührenhöchstgrenzen - Verbrauchsgebühren -

### Grundgebühren nach Variante 1

Bezeichnung	vgl. Ziffer	Deckungsbedarf 2021 €	Deckungsbedarf 2022 €	Deckungsbedarf 2021 / 2022 €
laufende Kosten	I.1	1.216.610,00	1.201.893,00	2.418.503,00
abzüglich Erlöse	I.2	-70.000,00	-70.000,00	-140.000,00
<b>abzüglich Erlöse durch Grundgebühren</b>	<b>B</b>	<b>-153.168,00</b>	<b>-153.168,00</b>	<b>-306.336,00</b>
kalkulatorische Abschreibungen	II	312.730,48	329.604,03	642.334,51
abzüglich Auflösung der Ertragszuschüsse	III	-58.827,75	-57.027,50	-115.855,25
Fremdkapitalzinsen	IV.1	74.936,92	70.979,79	145.916,71
<b>Deckungsbedarf A</b>		<b>1.322.281,65</b>	<b>1.322.281,32</b>	<b>2.644.562,97</b>
Ausgleich Vorjahre	V	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalverzinsung	IV.2	0,00	0,00	0,00
<b>Deckungsbedarf B</b>		<b>1.322.281,65</b>	<b>1.322.281,32</b>	<b>2.644.562,97</b>
Leistungseinheiten	VI	535.000 m <sup>3</sup>	535.000 m <sup>3</sup>	1.070.000 m <sup>3</sup>
<b>kostendeckender Wasserzins A (ohne MwSt.)</b>		<b>2,47 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,47 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,47 €/m<sup>3</sup></b>
<b>kostendeckender Wasserzins B (ohne MwSt.)</b>		<b>2,47 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,47 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,47 €/m<sup>3</sup></b>

## A Kalkulation des Deckungsbedarfs und Berechnung der Gebührenhöchstgrenzen - Verbrauchsgebühren -

### Grundgebühren nach Variante 2

Bezeichnung	vgl. Ziffer	Deckungsbedarf 2021 €	Deckungsbedarf 2022 €	Deckungsbedarf 2021 / 2022 €
laufende Kosten	I.1	1.216.610,00	1.201.893,00	2.418.503,00
abzüglich Erlöse	I.2	-70.000,00	-70.000,00	-140.000,00
<b>abzüglich Erlöse durch Grundgebühren</b>	<b>B</b>	<b>-172.314,00</b>	<b>-172.314,00</b>	<b>-344.628,00</b>
kalkulatorische Abschreibungen	II	312.730,48	329.604,03	642.334,51
abzüglich Auflösung der Ertragszuschüsse	III	-58.827,75	-57.027,50	-115.855,25
Fremdkapitalzinsen	IV.1	74.936,92	70.979,79	145.916,71
<b>Deckungsbedarf A</b>		<b>1.303.135,65</b>	<b>1.303.135,32</b>	<b>2.606.270,97</b>
Ausgleich Vorjahre	V	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalverzinsung	IV.2	0,00	0,00	0,00
<b>Deckungsbedarf B</b>		<b>1.303.135,65</b>	<b>1.303.135,32</b>	<b>2.606.270,97</b>
Leistungseinheiten	VI	535.000 m <sup>3</sup>	535.000 m <sup>3</sup>	1.070.000 m <sup>3</sup>
<b>kostendeckender Wasserzins A (ohne MwSt.)</b>		<b>2,43 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,43 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,43 €/m<sup>3</sup></b>
<b>kostendeckender Wasserzins B (ohne MwSt.)</b>		<b>2,43 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,43 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,43 €/m<sup>3</sup></b>

## A Kalkulation des Deckungsbedarfs und Berechnung der Gebührenhöchstgrenzen - Verbrauchsgebühren -

### Grundgebühren nach Variante 3

Bezeichnung	vgl. Ziffer	Deckungsbedarf 2021 €	Deckungsbedarf 2022 €	Deckungsbedarf 2021 / 2022 €
laufende Kosten	I.1	1.216.610,00	1.201.893,00	2.418.503,00
abzüglich Erlöse	I.2	-70.000,00	-70.000,00	-140.000,00
<b>abzüglich Erlöse durch Grundgebühren</b>	<b>B</b>	<b>-191.460,00</b>	<b>-191.460,00</b>	<b>-382.920,00</b>
kalkulatorische Abschreibungen	II	312.730,48	329.604,03	642.334,51
abzüglich Auflösung der Ertragszuschüsse	III	-58.827,75	-57.027,50	-115.855,25
Fremdkapitalzinsen	IV.1	74.936,92	70.979,79	145.916,71
<b>Deckungsbedarf A</b>		<b>1.283.989,65</b>	<b>1.283.989,32</b>	<b>2.567.978,97</b>
Ausgleich Vorjahre	V	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalverzinsung	IV.2	0,00	0,00	0,00
<b>Deckungsbedarf B</b>		<b>1.283.989,65</b>	<b>1.283.989,32</b>	<b>2.567.978,97</b>
Leistungseinheiten	VI	535.000 m <sup>3</sup>	535.000 m <sup>3</sup>	1.070.000 m <sup>3</sup>
<b>kostendeckender Wasserzins A (ohne MwSt.)</b>		<b>2,39 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,39 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,39 €/m<sup>3</sup></b>
<b>kostendeckender Wasserzins B (ohne MwSt.)</b>		<b>2,39 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,39 €/m<sup>3</sup></b>	<b>2,39 €/m<sup>3</sup></b>

## B Ermittlung des Deckungsbedarfs - Grundgebühren -

<b>2021</b>				
Bezeichnung	Ziffer	Gesamt- kosten (mit Fremdkapitalzinsen) Euro	Vorhalte- kosten 2021 Euro	Betriebs- kosten 2021 Euro
laufende Kosten ohne Gewinnanteile	I.1	1.016.555	508.278	508.278
Gewinnanteile		200.055		200.055
Erlöse	I.2	-70.000		-70.000
Abschreibungen	II	312.730	312.730	
Auflösungen	III	-58.828	-58.828	
Zwischensumme		1.400.513	762.180	638.333
Fremdkapitalzinsen	IV.1	74.937	74.937	
<b>Deckungsbedarf</b>		<b>1.475.450</b>	<b>837.117</b>	<b>638.333</b>
Deckungsbedarf in %		100%	57%	43%

<b>2022</b>				
Bezeichnung	Ziffer	Gesamt- kosten (mit Fremdkapitalzinsen) Euro	Vorhalte- kosten 2022 Euro	Betriebs- kosten 2022 Euro
laufende Kosten ohne Gewinnanteile	I.1	981.505	490.753	490.753
Gewinnanteile		220.388		220.388
Erlöse	I.2	-70.000		-70.000
Abschreibungen	II	329.604	329.604	
Auflösungen	III	-57.028	-57.028	
Zwischensumme		1.404.470	763.329	641.141
Fremdkapitalzinsen	IV.1	70.980	70.980	
<b>Deckungsbedarf</b>		<b>1.475.449</b>	<b>834.309</b>	<b>641.141</b>
Deckungsbedarf in %		100%	57%	43%

## B Ermittlung des Deckungsbedarfs - Grundgebühren -

2021

Nenndurchfluss des Wasserzählers in Qn (Dauerdurchfluss in Q3)	Äquivalenzziffer	Anzahl der Wasserzähler	modifizierte Anzahl der Wasserzähler	Anteil an den durch Grundgebühren zu deckenden Vorhaltekosten	monatliche Grundgebührenhöchstgrenze	monatliche Grundgebühr (Variante 1)	Erlöse durch Grundgebühren 2021	monatliche Grundgebühr (Variante 2)	Erlöse durch Grundgebühren 2021	monatliche Grundgebühr (Variante 3)	Erlöse durch Grundgebühren 2021
						€/Wasserzähler	€	€/Wasserzähler	€	€/Wasserzähler	€
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4 = Sp. 2 * Sp. 3	Sp. 5	Sp. 6 = Sp. 5 / Sp. 3/12	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12
Qn = 1,5/2,5 (Q3 = 2,5/4)	1,00	3.028	3.028	794.356	21,86	4,00	145.344	4,50	163.512	5,00	181.680
Qn = 6 (Q3 = 10)	2,50	15	38	9.838	54,65	10,00	1.800	11,25	2.025	12,50	2.250
Qn = 10 (Q3 = 16)	4,00	2	8	2.099	87,45	16,00	384	18,00	432	20,00	480
Qn = 15 (Q3 = 25)	6,25	3	19	4.919	136,63	25,00	900	28,13	1.013	31,25	1.125
Qn = 25 (Q3 = 40)	10,00	2	20	5.247	218,61	40,00	960	45,00	1.080	50,00	1.200
Qn = 40 (Q3 = 63)	15,75	5	79	20.659	344,32	63,00	3.780	70,88	4.253	78,75	4.725
<b>Summe</b>	▪	<b>3.055</b>	<b>3.191</b>	<b>837.117</b>	▪	▪	<b>153.168</b>	▪	<b>172.314</b>	▪	<b>191.460</b>

## B Ermittlung des Deckungsbedarfs - Grundgebühren -

2022

Nenndurchfluss des Wasserzählers in Qn (Dauerdurchfluss in Q3)	Äquivalenzziffer	Anzahl der Wasserzähler	modifizierte Anzahl der Wasserzähler	Anteil an den durch Grundgebühren zu deckenden Vorhaltekosten	monatliche Grundgebührenhöchstgrenze	monatliche Grundgebühr (Variante 1)	Erlöse durch Grundgebühren 2022	monatliche Grundgebühr (Variante 2)	Erlöse durch Grundgebühren 2022	monatliche Grundgebühr (Variante 3)	Erlöse durch Grundgebühren 2022
						€/Wasserzähler	€	€/Wasserzähler	€	€/Wasserzähler	€
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4 = Sp. 2 * Sp. 3	Sp. 5	Sp. 6 = Sp. 5 / Sp. 3/12	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12
Qn = 2,5 (Q3 = 4)	1,00	3.028	3.028	791.691	21,79	4,00	145.344	4,50	163.512	5,00	181.680
Qn = 6 (Q3 = 10)	2,50	15	38	9.805	54,47	10,00	1.800	11,25	2.025	12,50	2.250
Qn = 10 (Q3 = 16)	4,00	2	8	2.092	87,15	16,00	384	18,00	432	20,00	480
Qn = 15 (Q3 = 25)	6,25	3	19	4.902	136,18	25,00	900	28,13	1.013	31,25	1.125
Qn = 25 (Q3 = 40)	10,00	2	20	5.229	217,88	40,00	960	45,00	1.080	50,00	1.200
Qn = 40 (Q3 = 63)	15,75	5	79	20.590	343,16	63,00	3.780	70,88	4.253	78,75	4.725
<b>Summe</b>	▪	3.055	3.191	834.309	▪	▪	<b>153.168</b>	▪	<b>172.314</b>	▪	<b>191.460</b>

## I Zusammenstellung der laufenden Kosten und Erlöse

### I.1 Laufende Kosten

Bezeichnung	ansetzbar für das Jahr	
	2021 €	2022 €
<b>Materialaufwand</b>		
* Wasserbezug	31.000	32.000
* Energiebezug	73.000	74.000
* Geräte/Werkzeug	4.000	4.000
* Dienst- und Schutzkleidung	4.000	4.000
* Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke	10.000	10.000
* Unterhaltung des Leitungsnetzes	180.000	180.000
* Unterhaltung Wasserspeicherung	60.000	25.000
* Unterhaltung Wassergewinnung und Wasseraufbereitung	36.000	25.000
* Instandsetzung von Messeinrichtungen	10.000	11.000
* Wasseruntersuchungen	13.000	13.000
* Haltung von Fahrzeugen	9.000	9.500
<b>Personalkosten</b>	310.055	317.505
<b>Übrige betriebl. Aufwendungen</b>		
* Personalnebenausgaben	500	500
* Wasserentnahmeentgelt	60.000	60.000
* Mitgliedsbeiträge und Versicherungen	10.000	10.000
* Verwaltungskostenbeitrag	144.000	144.000
* Erstattungen an Eigenbetriebe	2.000	2.000
* Geschäftsaufwand allgemein	41.000	41.000
* Aus- und Fortbildung	10.000	10.000
* Sachverständigen- und Gerichtskosten	5.000	5.000
* Sonstige Aufwendungen	3.000	3.000
<b>Sonstige Steuern</b>	1.000	1.000
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.016.555</b>	<b>981.505</b>
<b>Jahresgewinn (inkl. Steuern)</b>	121.055	141.388
* Konzessionsabgabe	79.000	79.000
<b>Summen</b>	<b>1.216.610</b>	<b>1.201.893</b>

### I.2 Erlöse

Materialverkauf	-	-
Installationen	30.000	30.000
Aktivierete Eigenleistungen	25.000	25.000
Sonstiger Geschäftsertrag	15.000	15.000
Kostersatz für die Abwasserzähler	-	-
<b>Summen</b>	<b>70.000</b>	<b>70.000</b>

## II Zusammenstellung der Abschreibungen

Bezeichnung	Gesamtbetrag der Investition €	AfA- Satz %	Abschreibungen für das Jahr	
			2021 €	2022 €
<b>Herstellungskosten lt. Anlagen- nachweis Stand 31.12.2019</b>				
<b>Summen der fertigen Anlagen</b>	<b>16.335.388,26</b>		<b>306.156,00</b>	<b>300.773,00</b>
<b>Zugänge aus Anlagen im Bau im Kalkulationsjahr</b>				
* Zufahrt REWA, Wasserleitung	5.682,76	2,5%	0,00	0,00
<b>Summen Zugänge aus Anlagen im Bau im Kalkulationsjahr</b>	<b>5.682,76</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Zugänge 2020</b>				
* Hausanschlüsse	1.634,49	2,5%	40,86	40,86
* Glasfaserhausanschluss Trafostation	1.882,50	3,33%	62,69	62,69
* Brunnenhaus TB Allend	45.000,00	2,0%	900,00	900,00
* Büroausstattung und EDV	12.735,60	10,0%	1.273,56	1.273,56
* WL Hochgärten	70.000,00	2,5%	1.750,00	1.750,00
<b>Zugänge 2021</b>				
* Hausanschlüsse	36.000,00	2,5%	450,00	900,00
* WL Achdorfer Straße bis Kreuzung Goethestraße 2. BA	125.000,00	2,5%	260,42	3.125,00
* WL Schwimmbadstraße	37.500,00	2,5%	78,13	937,50
* WL Grubenweg	75.000,00	2,5%	156,25	1.875,00
* WL Städtle	27.500,00	2,5%	57,29	687,50
* WL Kreuzwiesen	60.000,00	2,5%	125,00	1.500,00
* WL Flühestraße (im Zuge Kreisstraßenern.)	45.000,00	2,5%	93,75	1.125,00
* Zaun HB Riedböhringen	7.000,00	5,0%	29,17	350,00
* Neue Steuerung / Elektro TB Allmend	50.000,00	5,0%	208,33	2.500,00
* Neue Steuerung / Elektro TB Riedböhringen	30.000,00	5,0%	125,00	1.500,00
* Wasserschutzgebietsausweisungen	5.000,00	0,0%	0,00	0,00
* Werkzeuge und Geräte	3.000,00	10,0%	150,00	300,00
* Büroausstattung und EDV	1.000,00	10,0%	50,00	100,00
* Fahrzeug	55.000,00	16,67%	764,04	9.168,50
<b>Zugänge 2022</b>				
* WL Auf Steinen Riedböhringen	107.000,00	2,5%	0,00	222,92
* WL "Kirchberg II" Hondingen	150.000,00	2,5%	0,00	312,50
* Wasserschutzgebietsausweisungen	5.000,00	0,0%	0,00	0,00
* Werkzeuge und Geräte	3.000,00	10,0%	0,00	150,00
* Büroausstattung und EDV	1.000,00	10,0%	0,00	50,00
<b>Summe Zugänge 2020 - 2022</b>	<b>954.252,59</b>		<b>6.574,48</b>	<b>28.831,03</b>
<b>Abschreibungen für die Wasserversorgung</b>			<b>312.730,48</b>	<b>329.604,03</b>

### III Zusammenstellung der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Bezeichnung	Gesamtbetrag der empfangenen Ertragszuschüsse €	AfA-Satz %	Auflösungsbetrag für das Jahr	
			2021 €	2022 €
<b>Ertragszuschüsse lt. Anlagenachweis Stand 31.12.2019</b>				
* Wasserversorgungsbeiträge	180.986,79		196,00	0,00
* Wasserversorgungsbeiträge ab 2003	126.041,51		3.346,00	3.352,00
* Kostenersatz Hausanschlüsse	223.489,45		711,00	0,00
* Kostenersatz Hausanschlüsse ab 2003	140.445,36		4.957,00	4.962,00
* Ertragszuschüsse (Altbestände)	562.971,74		698,00	206,00
* Zuschüsse vom Land	1.539.921,26		48.856,00	48.295,00
<b>Summe Stand 31.12.2019</b>	<b>2.773.856,11</b>		<b>58.764,00</b>	<b>56.815,00</b>
<b>Zuschüsse für Anlagen im Bau im Kalkulationsjahr</b>	0,00			
<b>Zugänge 2020</b>				
* Hausanschlusssätze	0,00	2,5%	0,00	0,00
* Beiträge	0,00	2,5%	0,00	0,00
<b>Zugänge 2021</b>				
* Hausanschlusssätze	0,00	2,5%	0,00	0,00
* Beiträge	5.100,00	2,5%	63,75	127,50
<b>Zugänge 2022</b>				
* Hausanschlusssätze	0,00	2,5%	0,00	0,00
* Beiträge	6.800,00	2,5%	0,00	85,00
<b>Summe Zuschüsse für Anlagen im Bau im Kalkulationsjahr und Zugänge 2020 - 2022</b>	<b>11.900,00</b>		<b>63,75</b>	<b>212,50</b>
<b>Auflösungen für die Wasserversorgung</b>			<b>58.827,75</b>	<b>57.027,50</b>

## IV Ermittlung der Zinsaufwendungen

### IV.1 Ermittlung des Fremdkapitalaufwands

Bezeichnung	Darlehensbetrag  €	Zinsaufwand im Jahr	
		2021 €	2022 €
<b>Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt</b>			
* aktueller Bestand	2.378.225,71	74.937	70.980
* Neuaufnahme von Krediten			
Ende 2020	0	0	0
2021	0	0	0
2022	895.793	0	0
<b>Zinsen für Kassenkredite</b>		0	0
<b>abzügl. FK-Zinsen MUBA ESB-Beteiligung</b>		0	0
<b>Summe FK-Zinsen</b>		<b>74.937</b>	<b>70.980</b>

## IV Ermittlung der Zinsaufwendungen

### IV.2 Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung

Bezeichnung	Eigenkapital €	Zinsaufwand in den Jahren 2021 und 2022 €
<b><i>Eigenkapitalverzinsung Wasserversorgung</i></b>		
Stammkapital 2021 und 2022	902.430	0,00
Die Stammkapitalverzinsung ist Bestandteil des eingestellten Jahresgewinnes (vgl. I.1)		
<b>Summen EK-Zinsen</b>		<b>0,00</b>

**V Kostenüber- und -unterdeckungen**

Jahr	Betriebsergebnis lt. Jahresabschluss <small>(ohne Kursverlust/-gewinne und Dividenden)</small> €	Über-/Unterdeckungen €	Ausgleich													Summe €
			2008 €	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019/ 2020 €	2021/ 2022 €	
2006	15.784,58	15.784,58	0,00	0,00												15.784,58
2007	90.371,98	90.371,98	0,00	0,00												90.371,98
2008	45.552,27	45.552,27			0,00	0,00										45.552,27
2009	49.130,00	49.130,00				0,00	0,00									49.130,00
2010	61.097,00	61.097,00					0,00	0,00								61.097,00
2011	71.059,00	71.059,00						0,00								71.059,00
2012	70.221,09	70.221,09														70.221,09
2013	73.103,00	73.103,00														73.103,00
2014	83.204,00	83.204,00														83.204,00
2015	96.547,21	96.547,21														96.547,21
2016	105.092,00	105.092,00														105.092,00
2017	164.343,05	164.343,05														164.343,05
2018	129.287,70	129.287,70														129.287,70
2019	steht noch nicht fest															0,00
Summen	1.054.792,88	1.054.792,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.054.792,88
<b>Davon sollen in die Kalkulation eingestellt werden:</b>																<b>0,00</b>

Gemäß § 14 Abs. 1 Satz 2 KAG können Versorgungseinrichtungen einen angemessenen Ertrag für den Haushalt abwerfen. Die Ausgleichsvorschrift des § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG muss somit nicht angewandt werden (vgl. VGH BW, Urteil vom 11.11.2004 - 2 S 706/04- sowie GPA-Mitt. 18/2001 und VGH BW, Beschluss vom 28.07.2010 - 2 S 2549/09).

Es besteht bei diesen Einrichtungen keine Verpflichtung zum Ausgleich von Kostenüberdeckungen aus Vorjahren im Rahmen einer Gebührenkalkulation.

Es liegt demzufolge grundsätzlich im Ermessen des Gemeinderates, wie die Gewinnverwendung erfolgt.

Die Gewinne können alternativ verwendet werden zur:

- Verlustabdeckung
- Einstellung in die Rücklage
- Ausschüttung an den Haushalt der Stadt
- Einstellung in die Gebührenkalkulation.

**VI Ermittlung der Leistungseinheiten (Frischwassermengen)**

	Bezeichnung des Ortsteils	verkaufte Frischwassermenge in m <sup>3</sup> in den Jahren									
		2010 m <sup>3</sup>	2011 m <sup>3</sup>	2012 m <sup>3</sup>	2013 m <sup>3</sup>	2014 m <sup>3</sup>	2015 m <sup>3</sup>	2016 m <sup>3</sup>	2017 m <sup>3</sup>	2018 m <sup>3</sup>	2019 m <sup>3</sup>
1	Blumberg, Zollhaus	330.266	328.186	307.951	301.072	297.061	310.852	322.450	324.725	344.145	321.144
2	Randen	5.533	4.774	5.241	5.388	4.991	5.470	5.619	5.637	5.628	5.383
3	Achdorf (Talgemeinden)	27.420	27.948	29.513	28.617	28.863	30.297	30.223	29.493	26.501	30.073
4	Epfenhofen	13.788	12.663	13.714	15.032	14.439	14.885	14.544	14.140	14.324	14.385
5	Fützen	36.530	36.791	38.396	35.444	36.748	37.969	38.748	40.852	38.465	39.489
6	Hondingen	21.521	20.489	21.790	22.550	22.914	24.326	24.977	24.093	25.443	22.728
7	Kommingen	8.827	8.725	8.724	8.882	8.656	8.957	9.391	9.607	9.831	9.558
8	Nordhalden, Neuhaus	9.886	10.176	9.993	9.934	10.176	10.023	10.002	10.070	10.158	9.683
9	Riedböhringen	45.181	43.655	44.214	44.673	44.991	47.676	50.274	49.609	49.406	51.618
10	Riedöschingen	30.199	30.678	29.529	29.512	29.398	32.026	31.648	32.363	32.994	31.919
	<b>Summen</b>	<b>529.151</b>	<b>524.085</b>	<b>509.065</b>	<b>501.104</b>	<b>498.237</b>	<b>522.481</b>	<b>537.876</b>	<b>540.589</b>	<b>556.895</b>	<b>535.980</b>

**prognostizierte Frischwassermenge 2021 / 2022****535.000 m<sup>3</sup>**

<b>Verzeichnis der Abkürzungen</b>
------------------------------------

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung (Abschreibung)
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AN	Anlagenachweis
Aufl.rest	Auflösungsrest
AV	Anlagevermögen
BA	Bauabschnitt
BayVGH	Bayerische Verwaltungsgerichtshof
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BStBl.	Bundessteuerblatt
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BW	Baden-Württemberg
DL	Druckrohrleitung
EW	Einwohnerwert
GA	Grundstücksanschlüsse
Gde	Gemeinde
GO	Gemeindeordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GRZ	Grundflächenzahl
HB	Hochbehälter
KAE	Anordnung über die Zulässigkeit von Konzessionsabgaben der Unternehmen und Betriebe zur Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wasser an Gemeinden und Gemeindeverbände
KAG	Kommunalabgabengesetz
KStG	Körperschaftssteuergesetz
KStH	Körperschaftsteuer-Hinweise
KStR	Körperschaftsteuerrichtlinie
ND	Nutzungsdauer
OVG	Oberverwaltungsgericht
PW	Pumpwerk
RBW	Restbuchwert
Rdnr.	Randnummer
Sp.	Spalte
VGH	Verwaltungsgerichtshof
WG	Wassergesetz
WVL	Wasserversorgungsleitung
Wz	Wasserzähler